

# Der Jugendgemeinderat der Stadt Heidelberg



Liebe Jugendliche, liebe Heidelberger Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit mehr als einem Jahr hat Heidelberg einen Jugendgemeinderat – und mit ihm eine Stimme in der Stadtpolitik! Die 30 Schülerinnen und Schüler aus Haupt- und Förderschulen, Berufsschulen, Realschulen und Gymnasien haben in kurzer Zeit Beachtliches auf den Weg gebracht: Sie haben sich für die Sanierung der Halle02 eingesetzt, mit Anwohnern über die Problematik auf der Neckarwiese diskutiert, erreicht, dass dort Grillzonen eingerichtet werden, Jugendlichen mit dem neuen Jugendkulturpass einen attraktiven und preiswerten Zugang zur Kultur vor Ort verschafft, eine Soccer-Night veranstaltet und vieles mehr.

Das ist eine ganze Menge. Und alles andere als selbstverständlich. Die aktuelle Shell-Jugendstudie zeigt, dass das Interesse von Jugendlichen in der ganzen Bundesrepublik an Politik weiterhin gering ist. Die Studie belegt, dass der Anteil der politisch Interessierten von 55 Prozent im Jahre 1984 auf inzwischen 39 Prozent gesunken ist. Umso wertvoller ist das beispielhafte Engagement der Heidelberger Jugendlichen im Jugendgemeinderat, der mit einer Rekordwahlbeteiligung von über 52 Prozent nicht nur beste Startvoraussetzungen hatte, sondern auch eine große Akzeptanz bei den anderen politischen Gremien. In anderen Städten und Gemeinden fanden die Initiativen zu Jugendgemeinderäten deutlich weniger Zuspruch. Unser Vorteil war sicher, dass wir bereits mit dem Jugendrat, der seit 1999 in Heidelberg aktiv war, Erfahrungen sammeln konnten, die andersorts fehlen.

Bereits im Spätjahr steht die Wahl des zweiten Heidelberger Jugendgemeinderates an und wir alle hoffen, dass sich jetzt – wo der Grundstein erfolgreich gelegt ist – viele finden, die bereit sind, ehrenamtlich die Belange der Heidelberger Jugendlichen voranzubringen.

Zunächst aber suchen wir gemeinsam nach Räumen für Jugendliche in Heidelberg, die dringend gebraucht werden. Ich möchte dabei und bei allen weiteren Projekten dem Jugendgemeinderat ein verlässlicher Partner sein.

*Eckart Würzner*

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

## Heidelberger Jugendliche reden mit!

30 Schüler/innen vertreten im Jugendgemeinderat die Interessen der Heidelberger Jugendlichen – Neuwahl im Spätjahr 2007

Sie wollen etwas bewegen: 30 Heidelberger Jugendliche sind seit über einem Jahr als Jugendgemeinderäte in Heidelberg aktiv. Auf dem Parkett der Kommunalpolitik hatten sich die meisten der 14- bis 19-Jährigen vor ihrer Wahl im November 2005 noch nie bewegt. Mittlerweile aber agieren sie so souverän und selbstbewusst auf der politischen Bühne, als wären sie schon jahrelang im Geschäft.

„Hauptberuflich“ sind die 30 Jugendvertreter Schüler an Berufsschulen, Haupt- und Förderschulen, Realschulen oder Gymnasien. Viele von ihnen sind engagiert, in Vereinen, Kirchen, in der Kulturszene, im Sport. Weil sie den Wunsch hatten, auch kommunalpolitisch etwas in Heidelberg zu bewegen, wurden die Stimmen nach einem Mitsprachegremium für Jugendliche in Heidelberg immer lauter. Bis im April 2005 der Gemeinderat beschloss: ja es soll einen Jugendgemeinderat in Heidelberg geben. Bis dato hatten Jugendliche über die Institution des sogenannten „Jugendrates“ versucht, kommunalpolitisch Einfluss zu nehmen. Mit mäßigem Erfolg, wie sie fanden. Sie wünschten ein Gremium mit weitergehenden Kompetenzen, wünschten sich Betei-



ligung an den Ausschussitzungen des „Erwachsenen-Gemeinderates“, und Rederecht zu Belangen, die Jugendliche betreffen. Ein neues Gremium sollte diese Wünsche erfüllen: der Jugendgemeinderat. Der erste in Heidelberg.

Beispiele aus anderen Städten waren wenig ermutigend. In Sachen Wahlbeteiligung übertraf eine Negativmeldung die andere. Der Start in Heidelberg aber war vielversprechend: Allen Skeptikern zum Trotz, die im Vorfeld der Wahl Desinteresse prophezeit hatten, endete die Wahl am 26. November

2005 mit Rekordwahlbeteiligung! Mehr als 52 Prozent der Schülerinnen und Schüler an Heidelberger Schulen waren dem Aufruf der Stadt und des Jugendrates gefolgt und gingen an die Urnen. Das Erfolgsrezept in Heidelberg: Die Wahl erfolgte direkt an den Schulen und gewählt wurden die Vertreter getrennt nach Schularten! So war sichergestellt, dass ein Querschnitt der Heidelberger Schülerschaft im neuen Gremium repräsentiert ist. Als beratende Mitglieder wurden außerdem sechs Männer und Frauen aus dem „Erwachsenen-Gemeinderat“ entsandt.

Mittlerweile hat der Jugendgemeinderat einiges auf die Beine gestellt: den neuen Jugendkulturpass ins Leben gerufen, Grillzonen auf der Neckarwiese angeregt, eine Soccer-Night durchgeführt, sich um den Erhalt der Halle 02 und die Verbesserung des ÖPNV-Angebots für Jugendliche gekümmert. Ein ganzes Bündel von weiteren Anregungen steht auf der Agenda 2007. Vordringlich aber eines: die Suche nach Nachwuchs! Denn schon im Spätjahr steht die Wahl des zweiten Heidelberger Jugendgemeinderates an.

### Der Jugendgemeinderat

Seit Jahresbeginn 2006 amtiert der erste Heidelberger Jugendgemeinderat. Er besteht aus 30 direkt gewählten Jugendvertreterinnen und -vertretern im Alter von 14 bis 19 Jahren und sechs be-

ratenden Mitgliedern des Gemeinderates. Im Heidelberger Jugendgemeinderat sitzen Jugendliche aus Förderschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen. Der Jugendgemeinderat

vertritt die Interessen der Jugendlichen gegenüber dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen sowie gegenüber dem Oberbürgermeister. Er hat die Aufgabe, den Gemeinderat in Fragen, die Jugendliche in

Heidelberg betreffen, zu beraten. Infos zum Jugendgemeinderat gibt es im Internet unter [www.jgr-hd.de](http://www.jgr-hd.de) und im Jugendweb der Stadt Heidelberg unter [www.heidelberg.de/jugendweb](http://www.heidelberg.de/jugendweb).

## Der Vorstand



**Lucas Guttenberg**  
Vorsitzender

Bunsen-Gymnasium  
lucas.guttenberg@  
heidelberg.de



**Luisa Katharina  
Roßnagel**  
1. stv. Vorsitzende

Kurfürst-Friedrich-  
Gymnasium  
luisa.rossnagel@  
heidelberg.de



**Lars Christian Kehrel**  
2. stv. Vorsitzender

Wirtschaftsgymnasium  
Willy-Hellpach-Schule  
lars.kehrel@heidelberg.de



**Sonja Arnold**

Berufsschule in  
Mannheim  
Sonja.Arnold@gmx.de



ohne Foto

**Laura Baisch**

Theodor-Heuss-  
Realschule



**Michail Chijner**

Willy-Hellpach-Schule  
roman\_chijner@yahoo.de



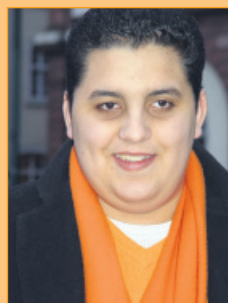
**Julia Bettina  
Eberhardt**

Wirtschaftsgymnasium  
Willy-Hellpach-Schule  
j\_eberhardt@hotmail.de



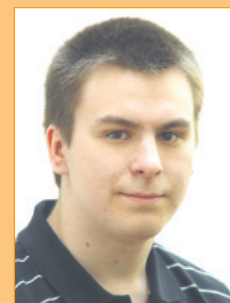
**Hannah Eberle**

Englisches Institut  
hannah.eberle@gmx.de



**Ahmet Faikoglu**

Wilckensschule  
ahmet\_faikoglu@  
yahoo.de



**Patrick Held**

Wirtschaftsgymnasium  
Willy-Hellpach-Schule  
mash.8063@web.de



**Franziska  
Hildebrandt**

Hölderlin-  
Gymnasium  
ffraannzii@web.de



**Markus Joachim**

Technisches Gymnasium  
Carl-Bosch-Schule  
markusjoachim@  
surfeu.de



**Manuel Kahl**

Albert-Schweitzer-  
Schule



**Tim Kalkhof**

Bunsen-Gymnasium  
timkalkhof@yahoo.de



**Dennis Dominik  
Klemmer**

Technisches Gymnasium  
Carl-Bosch-Schule  
dennisklemmer@  
gmail.com



**Martin Knaupp**

Technisches Gymnasium  
Carl-Bosch-Schule  
ckyknapp@web.de



**Eva Kull**

Elisabeth-von-  
Thadden-Gymnasium  
eva.kull@hotmail.de



**Susanne Merz**

Technisches Gymnasium  
Carl-Bosch-Schule  
Anja2015@aol.com



**Sascha Neureither**

Johannes-Gutenberg-  
Schule



**Valeska Ober-Jung**

Kurfürst-Friedrich-  
Gymnasium  
vali.blub@gmx.de



**Cindy Quinonez**

Johannes-Kepler-  
Realschule  
cindy\_quiniones@web.de



**Jacob Romer**

Englisches Institut  
jacobromer@yahoo.de



**Kahin Sadegh**

Landhausschule  
kahin-sadegh@web.de



ohne Foto

**Carina Schick**

Robert-Koch-Schule



**Markus Stahlberg**  
Biotechnologisches  
Gymnasium  
Marie-Baum-Schule  
markus.stahlberg@web.de



**Maike Tetz**  
St. Raphael-  
Gymnasium  
maike91.paul04@gmx.de



**Jennifer Stein**  
Technisches Gymnasium  
Carl-Bosch-Schule



**Lina Treiber**  
Fröbelschule  
raumausstattung.treiber@  
arcor.de



**Alexander Varghese**  
IGH  
alexander-varghese@  
arcor.de



**Lisa-Maria Zöller**  
Elisabeth-von-  
Thadden-Realschule  
l.m.zoeller\_jgr@web.de

## Beratende Mitglieder des Gemeinderates



**Derek Cofie-Nunoo**  
generation.hd  
info@generation-hd.de



**Kai Dondorf**  
GAL-Fraktion  
dondorf@gmx.de



**Uwe Morgenstern**  
FDP-Fraktion  
uwe.morgenstern@gmx.de



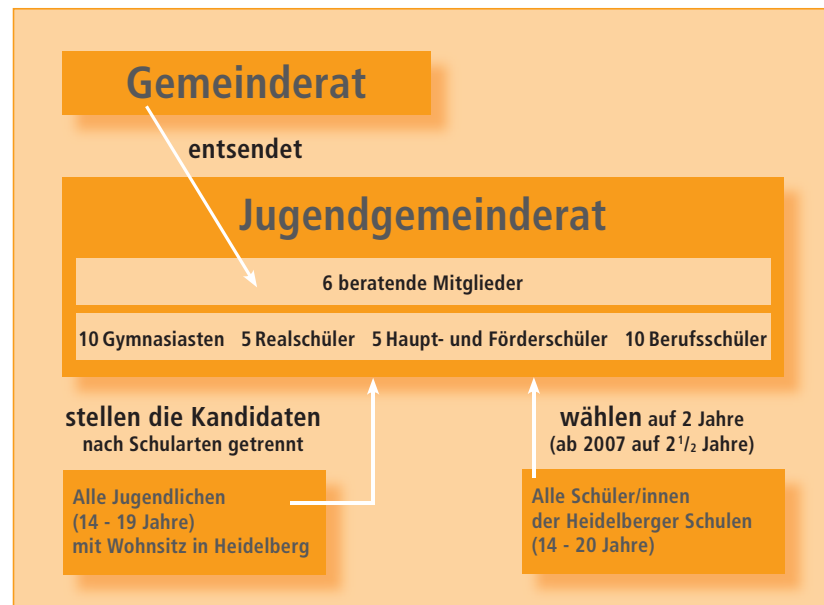
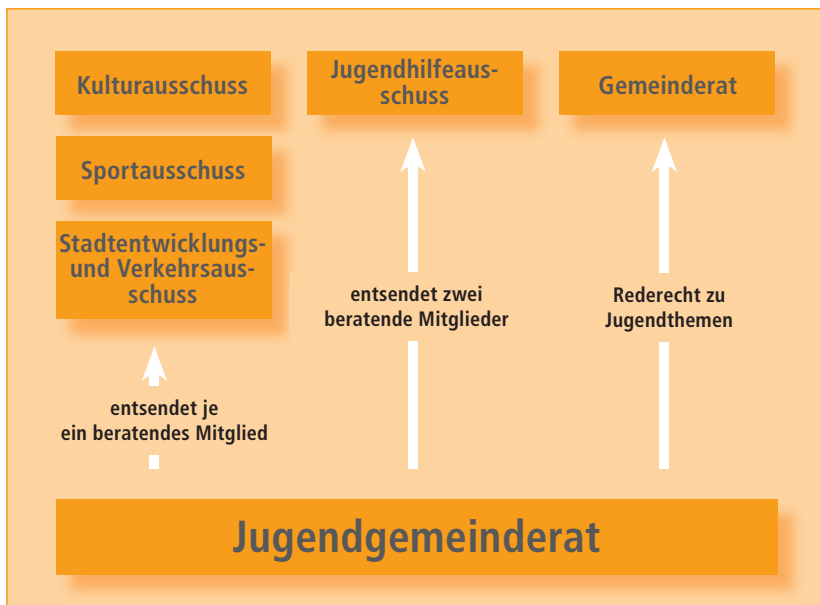
**Margret Dotter**  
CDU-Fraktion  
info@margretdotter.de



**Lore Schröder-Gerken**  
Fraktion  
„Die Heidelberger“  
l.schroeder@  
dieheidelberger.de



**Thomas Krczal**  
SPD-Fraktion  
thomas.krczal@  
t-online.de



## Der Vorstand und die Kommissionen

### Vorstand

Lucas Guttenberg  
(Vorsitzender),  
Luisa Katharina Roßnagel  
(1.stv. Vorsitzende),  
Lars Christian Kehrel  
(2. stv. Vorsitzender)

### Kommission für Kultur

Julia Eberhardt, Jacob Romer,  
Michail Chijner, Lucas  
Guttenberg, Alexander  
Varghese, Martin Knaupp,  
Dennis Dominik Klemmer,  
Lina Treiber

### Kommission für Stadt- entwicklung und Verkehr

Franziska Hildebrandt, Mar-  
kus Stahlberg, Hannah Eber-  
le, Lars Christian Kehrel,  
Maike Tetz, Markus Joachim,  
Tim Kalkhof

### Öffentlichkeits-Kommission

Hannah Eberle, Patrick Held,  
Lisa-Maria Zöller, Manuel  
Kahl, Eva Kull, Luisa Katha-  
rina Roßnagel, Valeska Ober-  
Jung, Cindy Quinonez, Lina  
Treiber

### Kommission für Sport

Maike Tetz, Sascha  
Neureither, Sonja Arnold,  
Ahmet Faikoglu,  
Susanne Merz, Kahin  
Sadegh, Jennifer Stein,  
Alexander Varghese

# „Unser Wort hat in Jugendangelegenheiten großes Gewicht“

Ein Interview mit den Vorstandsmitgliedern des Jugendgemeinderates

**Lucas Guttenberg, Luisa Katharina Roßnagel und Lars Christian Kehrel** sind die Köpfe des Jugendgemeinderates. Mit dem STADTBLATT sprachen die drei Heidelberger Abiturienten über Mitspracherechte, Schule und die anstehende Jugendgemeinderatswahl.

**?** Die Heidelberger Jugendlichen hatten sich einen Jugendgemeinderat gewünscht, weil er im Vergleich zur Vorgängerinstitution, dem Jugendrat, mehr Mitspracherechte garantiert. Hat sich der Kompetenzzuwachs „bezahlt“ gemacht?

**Lucas:** Auf jeden Fall! Ich war ja selbst noch Mitglied im Jugendrat, der Unterschied ist gewaltig. Die Sanierung der Halle 02 hätten wir als Jugendrat nie durchbekommen, da wir beispielsweise nie das Recht hatten, im Gemeinderat zu reden.

**Luisa:** Allein schon die Tatsache, dass wir jetzt im Rathaus tagen und direkt dem OB zugeordnet sind, hat die Arbeit enorm erleichtert. Die Kommunikation mit der Stadt ist viel besser geworden. So können wir unsere Ziele viel schneller erreichen.

**?** Vor Einrichtung des Jugendgemeinderates gab es skeptische Stimmen, die nicht daran glaubten, dass Jugendliche über eine lange Zeit neben der Schule ein solches Amt ernst-

haft ausfüllen können. Können sie's?

**Lars:** Natürlich ist es ein zeitraubender Job, der auch Op-

das schlechter hinkriegen sollten.

**Luisa:** Andererseits profitiert man von der Arbeit im Rat für die

**Lucas:** Mittlerweile absolut. Unser Wort hat in Jugendangelegenheiten ein großes Gewicht. Das war aber nicht immer so, sondern wir mussten

**?** Im Spätjahr 2007 wird der Jugendgemeinderat neu gewählt? Wie steht es um den Nachwuchs?

**Luisa:** Es gibt einige jüngere Mitglieder im Jugendgemeinderat, die wieder kandidieren wollen und die bereits jetzt an entscheidenden Stellen mitwirken. Auf deren Erfahrung wird der nächste Jugendgemeinderat aufbauen können. Außerdem werden wir, wie vor der letzten Wahl, die Wahl persönlich in den Schulen bewerben. Denn wichtig ist auch, dass viele neue Gesichter mit neuen Ideen in den nächsten Jugendgemeinderat kommen.

**Lars:** Im Übrigen sind auch wir als erster Jugendgemeinderat in dieser Stadt nur mit einem „Erfahrenen“ aus dem Jugendrat gestartet. Trotzdem hat's sehr gut funktioniert.



Die Vorsitzenden des Jugendgemeinderates: Lars Christian Kehrel (l.), Luisa Katharina Roßnagel und Lucas Guttenberg.

fer verlangt. Aber wenn Mitglieder mal aus schulischen Gründen kürzer treten müssen, übernehmen andere die Arbeit. Übers Jahr hin gleicht sich das dann aus. Es ist genauso wie für die erwachsenen Gemeinderäte ein Ehrenamt, und es gibt eigentlich keinen Grund, wieso Jugendliche

Schule. Man bekommt Übung im Reden vor großen Gruppen. Die Analyse politischer Sachverhalte gehört zum täglichen Geschäft, das kann man auch in der Schule nutzen.

**?** Fühlt Ihr Euch von der „Erwachsenen-Politik“ ernst genommen?

uns das hart erarbeiten. Wir haben immer darauf geachtet, sachlich zu argumentieren und auch kompromissbereit zu sein. Umso schöner ist, dass der Gemeinderat mittlerweile von sich aus auf uns zukommt, um sich von uns beraten zu lassen. Und in der Regel folgt er auch unseren Empfehlungen.



## Kontakt

Geschäftsstelle  
Jugendgemeinderat  
Bergheimer Straße 69  
69115 Heidelberg  
Telefon: 58-10360  
Fax: 58-40170  
E-Mail: jugendgemeinderat@heidelberg.de  
Ansprechpartnerin:  
Andrea Meixner

## Was der Jugendgemeinderat auf den Weg gebracht hat...

- ✓ Sanierung der Halle\_02
- ✓ Einführung des Jugendkulturpasses
- ✓ Einrichtung von Grillzonen auf der Neckarwiese
- ✓ Diskussionsabend zur Neckarwiesenproblematik mit Anwohnern
- ✓ Info-Frühstück zur Vorstellung des Jugendgemeinderates auf dem Bismarckplatz
- ✓ Verbesserungen am Liniennetzkonzept
- ✓ Verbesserungsvorschläge zum Fahrradwegenetz
- ✓ Ergänzung des Stadtentwicklungsplans
- ✓ 1. Heidelberger Soccer-Night

## ... und was er im Jahr 2007 noch plant

- Einrichtung von Räumen für Jugendliche
- Fortführung des Dialogs zu Liniennetzkonzept, Fahrradwegenetz und Neckarwiese
- Vorschläge zum Thema „Skatepark“
- Beschäftigung mit dem Thema Bahnstadt unter Jugend Gesichtspunkten
- Vorschläge zum Spielflächenkonzept
- Projekt Mehrzweckhalle Heidelberg-Mitte
- Soccer-Night 2007
- Schwarzes Brett an allen Schulen
- Akquise von weiteren Partnern für den Jugendkulturpass
- Verbesserungsvorschläge für Jugendzentren
- Konzept „Jugendräume in Heidelberg“
- Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit

## Impressum:

**Herausgeberin:**  
Stadt Heidelberg,  
Amt für Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktion:**  
Christina Euler

**Fotos:**  
Stadt Heidelberg, privat,  
Philipp Rothe (2), Friederike Hentschel

**Gestaltung:**  
Gabi Schwarz

**Druck und Vertrieb:**  
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Stand:**  
Februar 2007